

übernehmen selbst schwierige Aufgaben und setzen sich aktiv für ihre Durchsetzung ein. Andere wieder begnügen sich

mehr mit der Rolle passiver Beobachter und finden sich gewissermaßen mit technischer Rückständigkeit ab.

der Werktätigen des Kombinars in Kondopoga um die Vervollkommnung und Erweiterung der Papierherstellung sowie um die Modernisierung der Anlagen vom Stadtkomitee seit Jahren als ihr Schwerpunkt betrachtet und entsprechend geleitet wird.

## Parteiorganisationen unterstützen und kontrollieren

Wie eine Parteiorganisation die schöpferische Aktivität der Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz anregen kann, zeigen die Erfahrungen des Betriebes für Heizanlagen in Noginsk. Alle Ingenieure und Techniker dieses Betriebes hatten bereits vor Beginn des 9. Fünfjahrplanes persönlich-schöpferische Pläne ausgearbeitet. Dem war eine umfangreiche organisatorische Arbeit vorausgegangen. Eine Kommission, die auf Beschluß des Parteikomitees gebildet wurde, machte sich mit der Tätigkeit jedes Ingenieurs bekannt, analysierte den Inhalt der persönlichen Pläne und achtete auf ihre Erfüllung. In diesem Jahr, in der Mitte des Planjahr fünf, wurde Bilanz gezogen. Mehr als 1000 persönliche Pläne wurden realisiert und mehr als anderthalbtausend Maßnahmen zur Durchführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eingeleitet. Dadurch konnte der Arbeitsaufwand für die Herstellung der Erzeugnisse um 600 000 Normstunden gesenkt werden. Rund 500 Arbeiter konnten für andere Produktionsbereiche freigestellt werden. Die Einsparung betrug 1,8 Millionen Rubel.

Die Initiative dieses Parteikomitees wurde vom Stadtkomitee der KPdSU in Noginsk gebilligt. Gegenwärtig arbeiten etwa 90 Prozent der Angehörigen der technisch-wissenschaftlichen Intelligenz in den Betrieben der Stadt und des Kreises nach persönlich-schöpferischen Plänen.

Die Überleitung des Neuen, Fortschrittlichen in die Pro-

duktion erfordert auch von den Sekretären der Parteiorganisationen die Anwendung neuer Formen in der Arbeit mit den Menschen und in der Organisation der gesellschaftlichen Arbeit. Im metallurgischen Kombinat von Nishnetagil wurde eine Abteilung für die Wärmebearbeitung von Schienen errichtet. Der Bau weckte das Interesse aller Betriebsangehörigen des Kombinats. Auf Empfehlung des Parteikomitees von „Tagilstroj“ (so heißt das neue Werk — d. Red.) wurde ein besonderer Baustab, ein „Rat“, gebildet, dem die besten Arbeiter und Spezialisten sowie Vertreter der Gruppe für Volkskontrolle angehören. Auf Grund von kritischen Hinweisen des Rats konnten schnell Maßnahmen zur besseren Ausnutzung der Maschinen, zur Einsparung von Material und zur Verkürzung der Stillstandszeiten eingeleitet werden. All das ermöglichte es, die neuen Kapazitäten des Betriebes in kürzester Frist in Betrieb zu nehmen und voll auszulasten.

Die Erfolge der Arbeitskollektive bei der Vervollkommnung der Produktion hängen in entscheidendem Maße von der organisatorischen Arbeit der Parteikomitees ab. Unweit Petrosawodsk entwickelt sich in raschem Tempo die Stadt Kondopoga. Sie ist durch ihr großes Papier- und Zellulosewerk bekannt. Hier werden jährlich etwa 400 000 Tonnen besten Zeitungspapiers hergestellt; es trägt das Staatliche Gütezeichen.

Diese Erfolge sind darauf zurückzuführen, daß der Kampf

In letzter Zeit ist die Arbeit des Stadtkomitees von Kondopoga umfangreicher geworden. Drei neue große Betriebe, ein Steingüßwerk, ein Schungit-Betrieb (Schungit ist ein graphitähnliches Material — d. Red.) und sogar ein Steinbearbeitungskombinat, sind hinzugekommen. Die Produktion in diesen Betrieben ist in vieler Hinsicht Neuland und wurde auch von den Wissenschaftlern noch unterschätzt. Bisher wurde wenig für die Erweiterung der Produktion sowie die Anwendung des Steingusses in der Industrie und im Bauwesen getan.

Die Genossen des Stadtkomitees veranlaßten zunächst in allen Kollektiven dieser Betriebe eine Diskussion über die Möglichkeiten zur schnellen Auslastung der neu in Betrieb genommenen Kapazitäten. Die Parteikomitees organisierten einen Massenwettbewerb um die vollständige Nutzung der neuen Technik und der innerbetrieblichen Reserven. Auf Initiative des Stadtkomitees wurde eine Konferenz einberufen, an der Mitarbeiter der Karelischen Zweigstelle der Akademie der Wissenschaften der UdSSR sowie Leitungskader, Spezialisten und Arbeiter der neuen Betriebe teilnahmen. Die Konferenz erarbeitete auf Grund der Diskussion Empfehlungen, die gegenwärtig in den neuen Betrieben der Stadt verwirklicht werden.

In einigen Republiken und Gebieten fanden in der letzten